

Anerkennung

Riepenburger Mühle
Kirchwerder Mühlendamm 75 a
21037 Hamburg

Eigentümer:
Riepenburger Mühle e.V.
Axel Strunge
Kirchwerder
Mühlendamm 75 a
21037 Hamburg

Handwerker:
Mühlenbau:
Wilhelm Pätzmann
GmbH & Co.KG
Deichstraße 35
21423 Winsen

Dachdecker:
Dietschmann & Hebold
Dach-Klempner-
technik GmbH
Ralf Dietschmann
und Andreas Hebold
Randersweide 17
21035 Hamburg



Für die engagierte und mit ungeheurer Fachkenntnis vorangetriebene originalgetreue Wiederherstellung der Riepenburger Mühle wird der Verein Riepenburger Mühle unter seinem Vorsitzenden Axel Strunge mit einer Anerkennung ausgezeichnet. Dem Verein ist es gelungen, ein schon fast verlorenes technisches Denkmal zu erhalten und es zu einem Anziehungspunkt für Mühlen- und Kulturinteressierte aus der gesamten Region zu machen.

Anerkennung

Wohnhaus
Harburger Schlossstraße 43
21079 Hamburg

Eigentümer:
Wolfgang Betz
Harburger Schlossstraße 43
21079 Hamburg



Für seine außergewöhnliche Haltung bei der Bewahrung und Wiederherstellung des Wohnhauses in der Harburger Schlossstraße spricht die Jury Wolfgang Betz eine Anerkennung aus. Mit großem Respekt vor den Spuren der Vergangenheit hat er mit minimalen Eingriffen den Villenbau des 18. Jahrhunderts wieder in seiner ursprünglichen Pracht erlebbar gemacht. Mit der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für Gebäude und Umfeld wird ein wichtiger Beitrag für die Harburger Altstadt geleistet.

Sonderpreis

Ehem. DB-Ausbesserungswerk
Schlachthofstraße 1-3
21079 Hamburg

Eigentümer:
B&L Schlachthofstraße
GmbH & Co. KG
Große Elbstraße 47
22767 Hamburg



Die B&L Schlachthofstraße wird für die Übernahme und die Rettung des ehemaligen Eisenbahnstellwerks an der Großen Elbstraße mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Der eher für seine standardisierten Bauten bekannte Nutzer ist durch den Bauherren zu einer Lösung geführt worden, die erfolgreich beweist, dass es mit einem engagierten Architektenteam auch für großflächige Nutzungen eindrucksvolle Baulösungen im Bestand geben kann. Die Jury hofft, dass dieses Konzept Nachahmer findet.

Handwerkerpreis

Für die Leistungen am Wohnhaus
Volksdorfer Weg 226
22393 Hamburg

Zimmerer:
FachWerk Zimmerei
Martin Kottmeier
Kellerbleek 10
22529 Hamburg



DEUTSCHE  STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2008 in Hamburg



Der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks verliehen. Der Preis wird jährlich in zwei Bundesländern ausgelobt und ist jeweils mit 15.000 Euro dotiert.

Im Jahr 2008 wurde er in Hamburg und Sachsen-Anhalt verliehen. Bewerbungen konnten sich private Bauherren, die in den vergangenen fünf Jahren denkmalgeschützte Objekte von Handwerksbetrieben restaurieren ließen. Vorschläge für den Preis können von Bauherren, Handwerkern, Architekten und Denkmalpflegern eingereicht werden.

Neben herausragenden Einzelobjekten und Ensembles gelten in Hamburg baugeschichtlich bedeutsame Stadtteile als städtebauliche Erhaltungsbereiche und stehen ganz oder teilweise unter Schutz. Diese Denkmale und Ensembles bezeugen nicht nur die lange Hamburger Geschichte und die gewachsenen historischen Strukturen der Stadt, sondern bergen auch das Potential einer verträglichen Weiterentwicklung. Denkmalschutz ist zu einem wesentlichen Bestandteil von städtischer Identität und Lebensqualität geworden. Die Erhaltung und Pflege des kulturellen Erbes hat daher in Hamburg eine fast hundertjährige Tradition und Bedeutung.

Denkmalschutz ist ohne Handwerk nicht zu realisieren. Denkmalschutz ist auch über das Handwerk hinaus ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor geworden, der langfristig Arbeitsplätze schafft und sichert. Büroflächen in denkmalgeschützten Gebäuden, Wohnungen in historischen Stadtquartieren, Gewerbeflächen in umgenutzten Industriedenkmalen – Denkmalschutz zählt gerade in Städten mit großem Flächenangebot zu den qualitätssteigernden Elementen im Wettbewerb um den Kunden. Die Vielfalt der Kulturdenkmale ist jedoch nicht nur ein kostbares Erbe, sondern stellt für

Stadt und Bürger eine anspruchsvolle Aufgabe dar, die nur gemeinsam gelöst werden kann. Gelungene und überzeugende Restaurierungen sind immer dort möglich, wo die Denkmalbehörden, die Denkmaleigentümer – öffentlich, privat und kirchlich –, die Architekten und Städteplaner sowie die Handwerker konstruktiv und engagiert zusammenarbeiten.

Um gerade auch die privaten Denkmaleigentümer zu motivieren, ihre Baudenkmale durch qualifizierte Handwerksbetriebe instandsetzen zu lassen, wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks seit 1994 der „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ vergeben.

In Hamburg bot sich der Jury die gesamte Bandbreite denkmalgeschützter Objekte: von der Fachwerkkate über die klassizistische Villa bis hin zum Hafenspeicher und zum Industriedenkmal des 19. Jahrhunderts. An allen Objekten war die durchgehend hohe handwerkliche Qualität und der selbstverständliche Respekt der Eigentümer vor dem historischen Bestand spürbar. Nicht nur die prämierten Objekte zeigen die hohe Leistungsfähigkeit des Hamburger Handwerks, mit der die Denkmalpflege auch in Zukunft rechnen kann.



Pförtnerhaus
im Jenischpark

1.Preis

Kloster St. Johannis
Heilwigstraße 158-162
20249 Hamburg



Das Kloster St. Johannis wird für die seit Jahrzehnten andauernde, kontinuierliche Pflege und Wiederherstellung der 1914 von Fritz Schumacher gebauten Stiftsanlage mit einem ersten Preis ausgezeichnet. In vorbildlicher Weise wird hier mit eindrucksvoller Selbstverständlichkeit Denkmalpflege betrieben und in enger Kooperation von Eigentümern, Bewohnern, Architekten und Handwerkern ein Denkmal bis ins Detail liebevoll wiederhergestellt und erhalten. Das große Einfühlungsvermögen und die handwerkliche Qualität, mit dem hier ein Bauwerk mit Respekt vor seiner Substanz gepflegt wird, hat die Jury überzeugt.



Eigentümer:

Kloster St. Johannis
Heilwigstraße 158-162
20249 Hamburg

Architekt:

Alk Arwed Friedrichsen
Architektur
und Denkmalpflege
Hopfensack 6
20457 Hamburg

Handwerker:

Dachdecker:
Jürgen Lück
Kreuzfurth 11
22415 Hamburg

Tischler:

Fa. Tischlerei GmbH
Bormann + Partner
Rolf Bormann
Warnstedtstraße 16 i
22525 Hamburg

Maurer/Fliesenleger:

Mathias Wehlen
Oderstraße 6 a
22547 Hamburg

Stuckateur:

Martens und Hamerich
GmbH – Stuck-
und Baugeschäft
Heinz und Carsten
Hamerich
Stenwarder
Landstraße 11
22885 Barsbüttel
bei Hamburg

Parkettleger:

Schmudlach GmbH
& Co KG
Hans-Jürgen
und Sven Schmudlach
Manshardtstr. 135
22119 Hamburg

Maler und

Lackierer:
Stefan Müller
und Dieter Augustin
Braunsberger Weg 28
22049 Hamburg

Ofenbauer:

Fa. Baumer e.G.
Kachelofen
und Fliesenleger
Schuhmarkt 5
19348 Perleberg

Metallarbeiten/

Restaurierung der
Messingbeschläge:
Gürtlerei Bernhard Faber
Hütten 66
20355 Hamburg

Schmiedearbeiten:

Stefan Lasch-Abendroth
Behringstraße 34
22763 Hamburg

Elektro:

Fa. Walter Kargl
Inh. Rolf Castendyk
Bredeneschredder 3
22395 Hamburg

Heizung:

P. Poppow & Sohn
Installateur
und Heizungsbau
Krähenweg 3 b
22459 Hamburg

Eigentümerin:

Alexandra Friese
Holztierte 9
22605 Hamburg

Planung:

Architekten
Gietz-Haslinger
Max-Beer-Str. 3
10119 Berlin

Justus Wolf Baubüro
Ballindamm 35
20095 Hamburg

Handwerker:

Maurer:

Uwe Neumann
Bölschestraße 59
12587 Berlin

Dachdecker:

„De Reitdachdecker“
Reimer und Hans-
Hermann Ohm GbR
Mühlenstraße 6
25764 Norddeich



Tischler:

Boris Emmerich
Holzdesign
Kellerbleek 10
22529 Hamburg

Tischlerei Kurt Spatzier
Hermann-Boßdorf-
Straße 38
14827 Wiesenburg

Maler und Lackierer:

Beate Lubinsky
Grünberger Straße 17
10243 Berlin

1.Preis

Pförtnerhaus im Jenischpark

Holztierte 9

22605 Hamburg

Mit großem Mut hat Alexandra Friese das ehemalige Pförtnerhaus am Jenischpark erworben und das ruinöse Denkmal wieder zu einem Kleinod am Rande der Parkanlage gemacht. Dafür wird sie mit einem ersten Preis ausgezeichnet. Das 1830 erbaute Häuschen wurde nicht nur vor dem Verfall bewahrt, sondern auch wieder einer adäquaten Nutzung zugeführt. Mit großem Einfallsreichtum und unter Hintanstellung der eigenen Vorstellungen vor den Gegebenheiten des Denkmals hat die Bauherrin in enger Absprache mit ihren vorzüglichen Handwerkern ein architektonisches Kleinod für die nächste Generation gerettet.

Die Stiftung Hamburg Maritim wird für die Rettung, schrittweise Wiederherstellung und Neunutzung der 50er Kaischuppen mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Die Stiftung hat die letzten Kaischuppen mit ihrem mutigen Engagement als ein für Hamburg typisches und prägendes Baudenkmal für die Zukunft erhalten. Mit Ideenreichtum, qualitätvollen Handwerksbetrieben und dem Verein *Jugend in Arbeit* wurden so nicht nur der weithin wieder erkennbare Kopfbau, sondern auch die eindrucksvollen Schuppen erhalten.



2. Preis

Kaischuppen

Australiastraße 12

Schuppen 50-52 a+b

20457 Hamburg

Handwerker:

Maurer:

Augustin Bauunternehmung GmbH
Evangelos-Francesco Aklros
Sylvesterallee 2
22525 Hamburg

Dachdecker:

B & Q Dachbau GmbH
Gernot Boysen
Moorfleeter Deich 112
22113 Hamburg

Zimmerer:

Fa. Soethbeer
Obere Schreiberstraße 21
29574 Ebster

Metallbauer:

Weiland & Kuck
Metallwerkstatt GmbH
Hermann Weiland und Leo Kuck
Hohenesch 61
22765 Hamburg

Eigentümer:

Stiftung Hamburg
Maritim
Joachim Kaiser
Australiastraße
Schuppen 50b
20457 Hamburg

Architekt:

Streb & Partner
Architekten
Koppel 93
20099 Hamburg

Jugend in Arbeit e.V.

Rudolf Ehrental
Lotsesstieg 4
21079 Hamburg

3. Preis

Doppelstagenhaus

Hallerstraße 6-8

20146 Hamburg

Eigentümer:

Grundstücks-
gesellschaft
Dr. Marie Coen
Hallerstr. 8
20146 Hamburg

Glaser:

Glaseri
Francis Breiter
Holstenstraße 75
22767 Hamburg

Architekten:

HS-Architekten
Holger Schmidt
Hallerstr. 8
20146 Hamburg

Heizungsbau:

Thies GmbH
Michael Thies
Holst. Kamp 51
22081 Hamburg

Handwerker:

Elektroinstallation:
(Aufzug):
AAS – Aufzug-
Anlagen-Service Rösl
Masurenweg 31b
24558 Henstedt-
Ulzburg

Stuckateur:

O. Werner & Söhne
Mike Hecker
Kegelhofstraße 71-73
20251 Hamburg

Bodenleger:

Fedor Ruchyev
Reemstückenkamp 11d
22523 Hamburg

Fliesenleger:

Milan Dragic
Fliesenverlegung
Kirchstraße 26
25436 Uetersen



Für die einfühlsame Wiederherstellung des Hauses Hallerstraße 8 wird die Grundstücksgesellschaft Dr. Marie Coen mit dem dritten Preis ausgezeichnet. Mit langem Atem und großer Sensibilität wurde mit einer Vielzahl qualifizierter und engagierter Handwerksbetriebe ein für die großbürgerliche Hamburger Wohnkultur des 19. Jahrhunderts typisches Denkmal nach jahrzehntelanger Vernachlässigung gerettet und wieder hergestellt. Die Jury überzeugte die zurückhaltende Vorgehensweise und die Konzentration auf die wesentlichen Reparaturen.